

Natur
Erholung
Bewegung

Wandern in Weinstadt



Weinstadt ²³
Kultur trifft Natur 

Willkommen in Weinstadt!

Ausgedehnte Weinberge, Streuobstwiesen, idyllische Bachauen, Wiesen und Felder sowie waldbedeckte Höhen mit schönen Aussichtspunkten verlocken zu abwechslungsreichen Wanderungen durch Weinstadt. Ergänzt wird die ansprechende Naturkulisse durch künstlerische Ergänzungen in Form von Skulpturenwegen, was der Stadt den Slogan „Kultur trifft Natur“ bescherte.

Für die Remstal Gartenschau 2019 wurden sechs neue Wanderwege, die mit klangvollen Namen wie „Himmel Hoch“ oder „Natur Schön“ zum Wandern, Entdecken und Genießen einladen, eingerichtet. Der bereits bestehende Skulpturenpfad Nuss wurde ebenfalls mit in die neue Beschilderung aufgenommen. So wurden insgesamt 70 Kilometer Wanderwege neu markiert, um den Besuchern in Weinstadt und dem ganzen Remstal eine einheitliche Orientierung zu bieten. Ein ganz besonderer Dank gilt der Weinstädter Ortsgruppe des Schwäbischen Albverein sowie ehrenamtlichen Helfern, die diese umfangreichen Markierungsarbeiten übernommen haben.

Für die Weinstädter liegen die Wanderwege direkt vor der Tür. Besucher können die Ausflugsgebiete Weinstadts problemlos mit der S-Bahn von den drei Haltestationen Stetten-Beinstein, Endersbach und Beutelsbach aus sowie mit dem örtlichen Busverkehr erreichen.



Die Umsetzung der Wanderkonzeption zur Remstal Gartenschau 2019 wurde finanziell unterstützt durch den Verband Region Stuttgart.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Dieser Wanderführer soll Ihnen Inspiration und wertvolle Hilfe zugleich sein.

Weitere Wandervorschläge gibt es auch beim Schwäbischen Albverein Weinstadt unter <http://weinstadt.albverein.eu>.



Kennen Sie schon unser Bürger GIS?

Einfach Code mit dem Smartphone scannen und die Touren herunterladen. Immer dabei und völlig kostenlos!

<i>Sanges Froh (WE1)</i>	Seite 4
<i>Himmel Hoch (WE2)</i>	Seite 6
<i>Biblischer WeinWanderWeg (WE3)</i>	Seite 8
<i>Geschichts Reich (WE4)</i>	Seite 10
<i>Natur Schön (WE5)</i>	Seite 12
<i>Hoheits Voll (WE6)</i>	Seite 14
<i>Rundwanderweg Roßberg</i>	Seite 16
<i>Kulturlandschaftspfad (KLP)</i>	Seite 18
<i>Skulpturenpfad Nuss</i>	Seite 20
<i>Weinbau- und Skulpturenweg Schnait</i>	Seite 22
<i>Streuobstpfad Schnaiter Rain</i>	Seite 24
<i>SAV Idyllisches Baacher Tal</i>	Seite 26
<i>SAV Rundwanderweg Kurt-Entenmann-Weg</i>	Seite 28
<i>RemstalWeg</i>	Seite 30

TIPP!

Stärkung für hungrige Wandersleute bieten die traditionellen Besenwirtschaften oder Gaststuben in Weinstadt. Regionale Speisen und international prämierte Weine warten hier auf Genießer. Frisch gestärkt wandert es sich gleich viel besser! Eine Übersicht über die verschiedenen Betriebe erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.weinstadt.de.

Sanges Froh (WE1)

Musikalischer Rundwanderweg in den Weinbergen von Schnait und Beutelsbach

Vom Bahnhof Beutelsbach führt der Weg zunächst über die Nordhaldenstraße in Richtung Burgruine Kappelberg und biegt dann unterhalb der Ruine in Richtung Weinberge ab. Bald erreicht der Wanderer die erste Liedtafel. Insgesamt 15 Tafel mit volkstümlichen Liedern laden auf der gesamten Strecke zum Singen unter freiem Himmel ein.

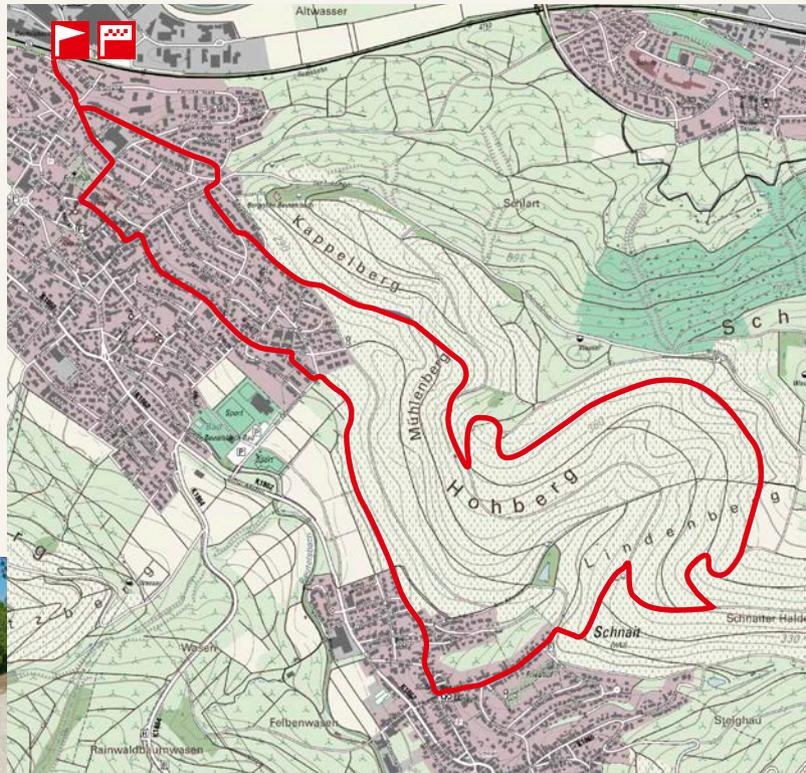
Durch die malerischen Rebhänge geht es hinauf zum Aussichtspunkt Drei Riesen und zum Remstalkino. Nehmen Sie auf einem der 26 Sessel Platz und genießen Sie den atemberaubenden Ausblick ins Untere Remstal.

Auf der Halbhöhe wandern die Sänger an mehreren Liedtafeln vorbei, bevor sie den Silcherort Schnait erreichen. In Schnait führt der Weg unmittelbar am Geburtshaus Friedrich Silchers vorbei. Der Komponist und Sammler von Volksliedern wurde hier 1789 als Sohn eines Schulmeisters geboren. Das Silcher-Museum des Schwäbischen Sängerbunds lädt zum Besuch der Ausstellungen über das Leben und Wirken des berühmten Sohns der Stadt ein.

Relativ eben gelangt der Wanderer wieder zurück nach Beutelsbach und den historischen Marktplatz, wo die Stiftskirche, das wohl markanteste Bauwerk des Ortes, steht. Vorbei an der Remstalkellerei, mit Süddeutschlands größtem Holzfasskeller, geht es zum Ausgangspunkt der Tour zurück.



Remstalkino

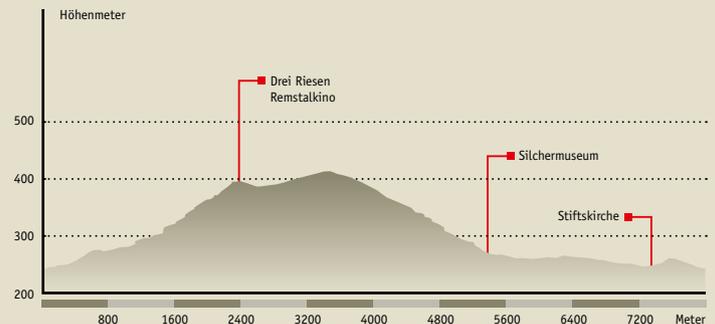


! Hinweis: Ein Einstieg in den Weg ist auch ab dem Parkplatz an der Beutelsbacher Halle möglich.

Alle Wege sind befestigt und auch bei feuchter Witterung ohne weiteres begehbar.

Ein Teil des Wanderweges Sanges Froh läuft parallel zu WE3 Biblischer WeinWanderWeg mit Anschluss an den Weinstädter Rundwanderweg WE2 Himmel Hoch.

-  Start: Bahnhof Beutelsbach
-  Strecke: ca. 7,9 km
-  Zeit: \emptyset ca. 2,5 h
-  Höhenunterschied: ca. 165 m
-  Wegemarkierung: ja (WE1 Sanges Froh)
-  Schwierigkeit: leicht
-  Ziel = Startpunkt



Himmel Hoch (WE2)

Der Wanderweg „Himmel Hoch“ verbindet einige der Weinstädter Höhenpunkte. Vom Schützenhütte, dem Karlstein, den Drei Riesen mit Remstalkino und der Burgruine Kappelberg bieten sich faszinierende Blicke ins Remstal.

Vom Ausgangspunkt am Endersbacher Bahnhof führt der Weg durch den Ort in Richtung Süden. Über die Weinbergstraße erreicht der Wanderer gemächlich das „Käppele“, eine wohl mittelalterliche Wallfahrtskirche, bevor der Weg dann durch die Weinberge ansteigt in Richtung Karlstein. Unterwegs passiert der Wanderer das Schützenhütte „Esel“, eine einstige Schutzhütte für Wengert-Schützen, erbaut 1928.

Oben auf dem Karlstein angekommen wird der Wanderer durch die fantastische Aussicht ins Remstal und bis nach Stuttgart belohnt. Der Gedenkstein am Waldrand erinnert an die Beilegung der Waldstreitigkeiten zwischen Endersbach und Strümpfelbach im Jahre 1793. Die angrenzende Grillstelle mit Kinderspielplatz wurde zur Remstal Gartenschau 2019 neu angelegt.

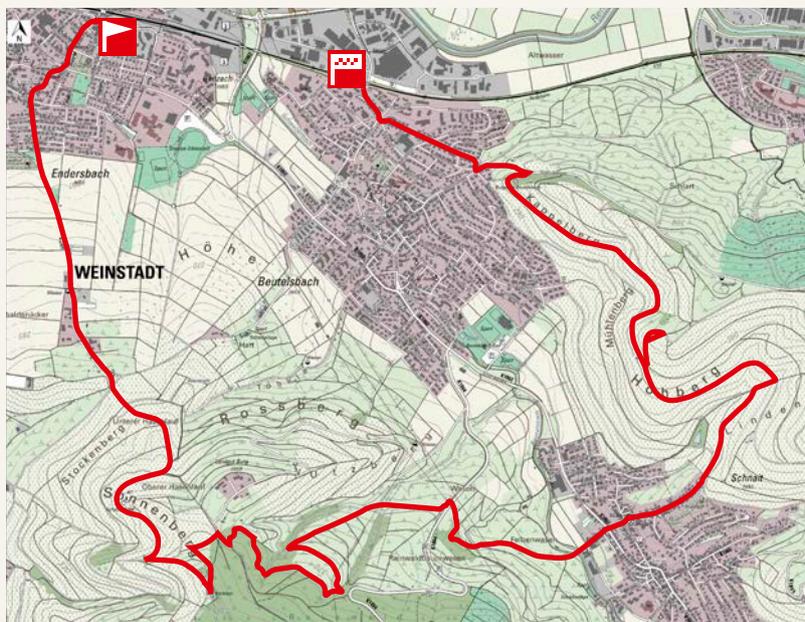
Durch den Wald und ausgehente Streuobstwiesen verläuft der weitere Weg parallel zum Remstalweg. Im Silcherort Schnait angekommen erreicht der Wanderer alsbald die evangelische Kirche St. Wendelin sowie das Silcher-Museum (vgl. WE1 Sanges Froh). Hinter dem Museum steigt der Weg wieder in die Weinberge auf.

Das an den Drei Riesen gelegene Remstalkino erwartet den Wanderer nochmals mit faszinierenden Ausblicken ins Remstal, bevor der Weg auf der Halbhöhe zurück Richtung Beutelsbach führt. Letzter Aussichtspunkt der Tour ist die Burgruine Kappelberg, die Reste der ersten Stammburg der Herren von Beutelsbach, die sich ab etwa 1083 nach ihrem neuen Stammsitz „Wirtemberg“ benannten. Über die Nordhaldenstraße geht es zum Zielpunkt der Wanderung, dem S2-Haltestpunkt Beutelsbach.

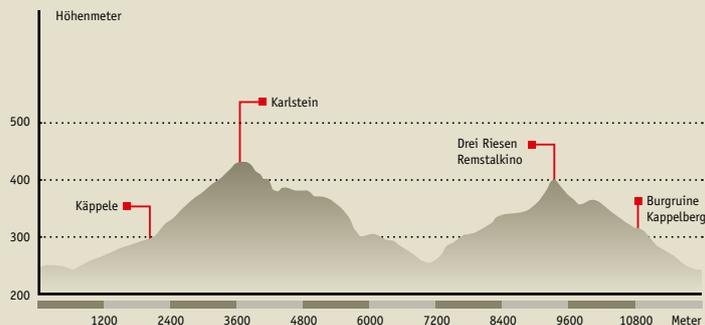


Ausblick vom Schützenhütte

! Hinweis: Mit Anschluss an die Weinstädter Rundwanderwege WE1 Sanges Froh, WE3 Biblischer WeinWanderweg, den Streuobstpfad Schnaiter Rain sowie den Weinbau- und Skulpturenweg Heeß in Schnait.



-  Start: S2-Bahnhof Endersbach
-  Strecke: ca. 11,3 km
-  Zeit: ø ca. 3 h 45 min
-  Höhenunterschied: ca. 188 m
-  Wegemarkierung: ja (WE2 Himmel Hoch)
-  Schwierigkeit: mittel
-  Ziel = S2-Haltestelle Beutelsbach



Biblischer WeinWanderWeg (WE3)

Beutelsbach ist die Wiege Württembergs, am Kappelberg wuchs der Hauswein der frühen Württemberger Adligen heran. Der Weinbau hat das Remstal über Jahrhunderte hinweg geprägt, der christliche Glaube hat die Remstaler durch Krisen getragen. Bis heute gibt es viele lebendige Kirchengemeinden in der Region.

Der von der Evangelischen Kirchengemeinde Beutelsbach neu eingerichtete Themenweg macht die Beziehung zwischen Weinanbau und Bibel an 20 Themenstationen sichtbar und erlebbar. Der Weg verläuft ab dem Bahnhof Beutelsbach über die Oberlinstraße, vorbei an der Großheppacher Schwesternschaft, wo die erste Station des Themenwegs auf die Wanderer wartet.

Durch den Mitmach-Park führt der Weg in den historischen Ortskern von Beutelsbach. Markante Gebäude wie die Stiftskirche, das Württemberg-Haus Beutelsbach und typische Weingärtnerhäuser säumen den Weg. Sobald der Wanderer die Weinberge erreicht, folgen weitere Stationen und der Weg steigt an, hoch zu den Drei Riesen und dem Remstalkino, wo eine kleine Rast mit beeindruckenden Ausblicken ins Untere Remstal eingelegt werden kann.

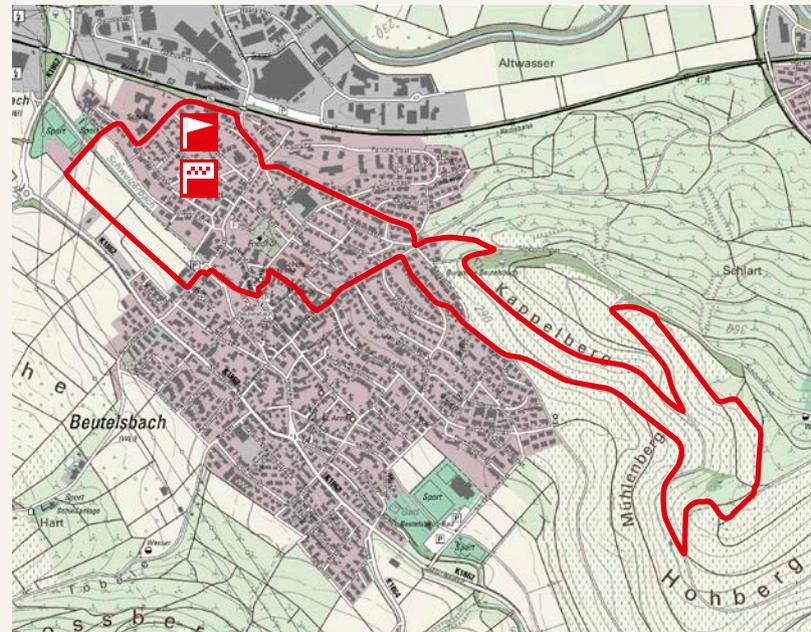
Auf einer kleinen Schleife führt der Weg zunächst Richtung Schönbühl, biegt dann aber wieder in die Weinberge ab und führt schließlich zur Burgruine Kappelberg, von wo es über die Nordhaldenstraße zurück zum Bahnhof Beutelsbach geht.

Unterwegs passiert der Wanderer die 19 Themenstationen – Stahlfiguren, entworfen von den Beutelsbacher Künstlern Mirjam Weber und Bernhard Dippon. Die beiden Steinmetzarbeiten wurden vom Schnaiter Künstler Ludwig Heeb gemeißelt.

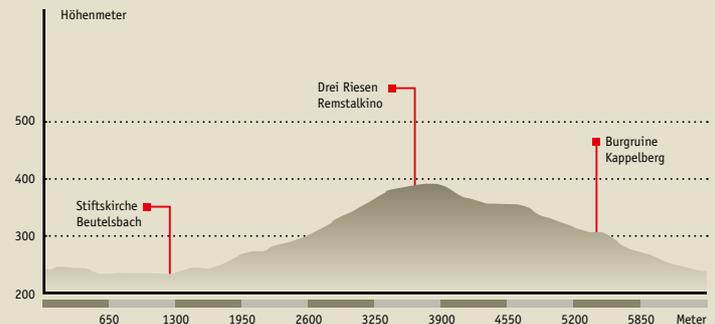
! Hinweis: Der Weg ist durchgehend asphaltiert. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenstationen sind erhältlich im Internet unter www.biblischerweinwanderweg.de

Besonderheit/Zusatzinfo per Smartphone: Ein Erläuterungstext, auch in englischer Sprache, sowie ein passendes Musikstück können über angebrachte QR-Codes abgerufen werden.

Mit Anschluss an die Weinstädter Rundwanderwege WE1 Sanges Froh, WE2 Himmel Hoch und WE6 Hoheits Voll.



-  Start: S2-Haltestelle Beutelsbach
-  Strecke: ca. 6,8 km
-  Zeit: \emptyset ca. 2 h
-  Höhenunterschied: ca. 157 m
-  Wegemarkierung: ja (WE3 Bibel und Wein)
-  Schwierigkeit: leicht
-  Ziel = Startpunkt



Geschichts Reich (WE4)

Vom Ausgangspunkt am Endersbacher Bahnhof führt dieser Wanderweg zunächst entlang der Rems und verbindet dort die drei Gartenschauflächen Birkelspitze, Steinbruch und Mühlwiesen.

Weiter geht es durch das Zentrum von Großheppach zum geschichtsträchtigen Prinz-Eugen-Platz. Das dortige Denkmal erinnert an den im Jahr 1704 in Großheppach abgehaltenen Kriegsrat der größten Feldherren der damaligen Zeit – Prinz Eugen von Savoyen, den englischen Heerführer Marlborough und Markgraf Ludwig von Baden. Über den steilen Anstieg der Zügerbergstraße erreicht man die Prinz-Eugen-Halle.

Hier ist der Startpunkt des zur Remstal Gartenschau 2019 neu installierten Themenwegs zur (Wein-)Geschichte, Geschichts Reich. Auf neun Thementafeln erfährt der Wanderer auf seinem Weg durch die idyllischen Weinberge Interessantes und Wissenswertes zur Weinbaugeschichte in Großheppach und im Remstal.

Beinahe höchster Punkt der Wanderung ist die Aussichtsplattform Luitenbacher Höhe. Das ehemalige Wasserhäusle hat sich seit seinem Umbau im Jahr 2017 schnell zu einem Besuchermagneten entwickelt. Kein Wunder: Der Ausblick ist einfach fantastisch.

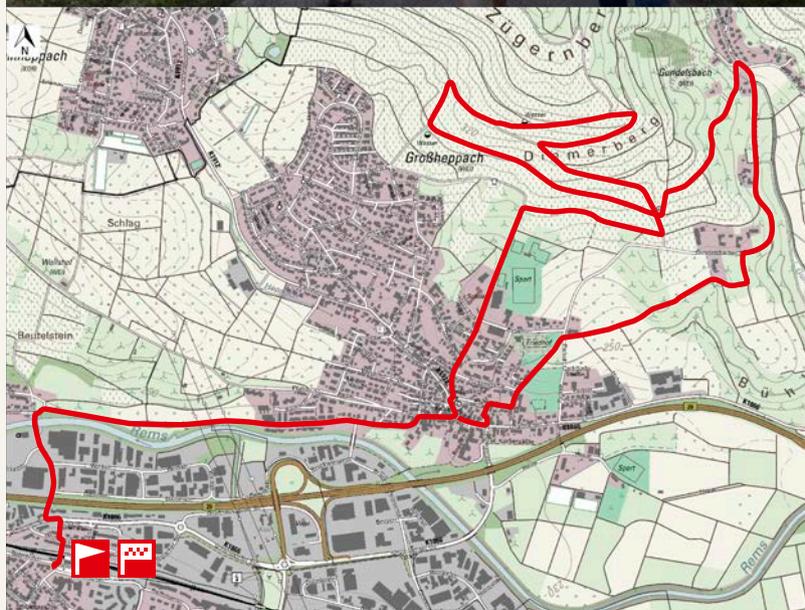
Der Rückweg der Wanderung führt ab dem Gedenkstein zur Rebflurbereinigung über den Weinstädter Weiler Gundelsbach und das idyllische Gundelsbacher Tal. Wieder in Großheppach, passiert man das Renaissanceschloss aus dem Jahr 1592, bevor man den Prinz-Eugen-Platz erreicht. Zurück geht es wieder entlang der Rems zum Bahnhof Endersbach.

! Hinweis: Zum Themenweg zur (Wein-)Geschichte ist ein separater Flyer erhältlich.

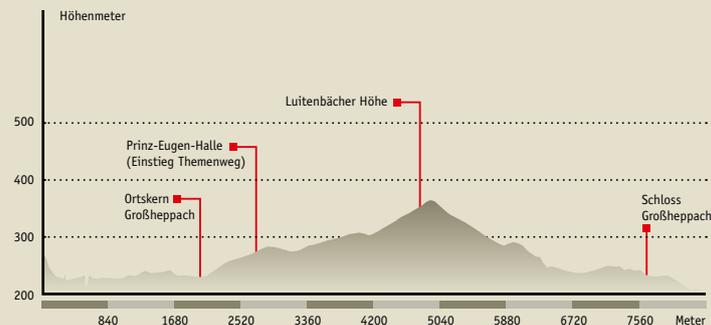
Alternativer Zielpunkt: Über die Schorndorfer- und Cannonstraße kann auch die S2 Haltestelle Beutelsbach als Ziel angesteuert werden.



Wandern in herrlicher Kulisse



-  Start: S2-Bahnhof Endersbach
-  Strecke: ca. 9,9 km
-  Zeit: \emptyset ca. 3 h
-  Höhenunterschied: ca. 135 m
-  Wegemarkierung: ja (WE4 Geschichts Reich)
-  Schwierigkeit: leicht
-  Ziel = Startpunkt



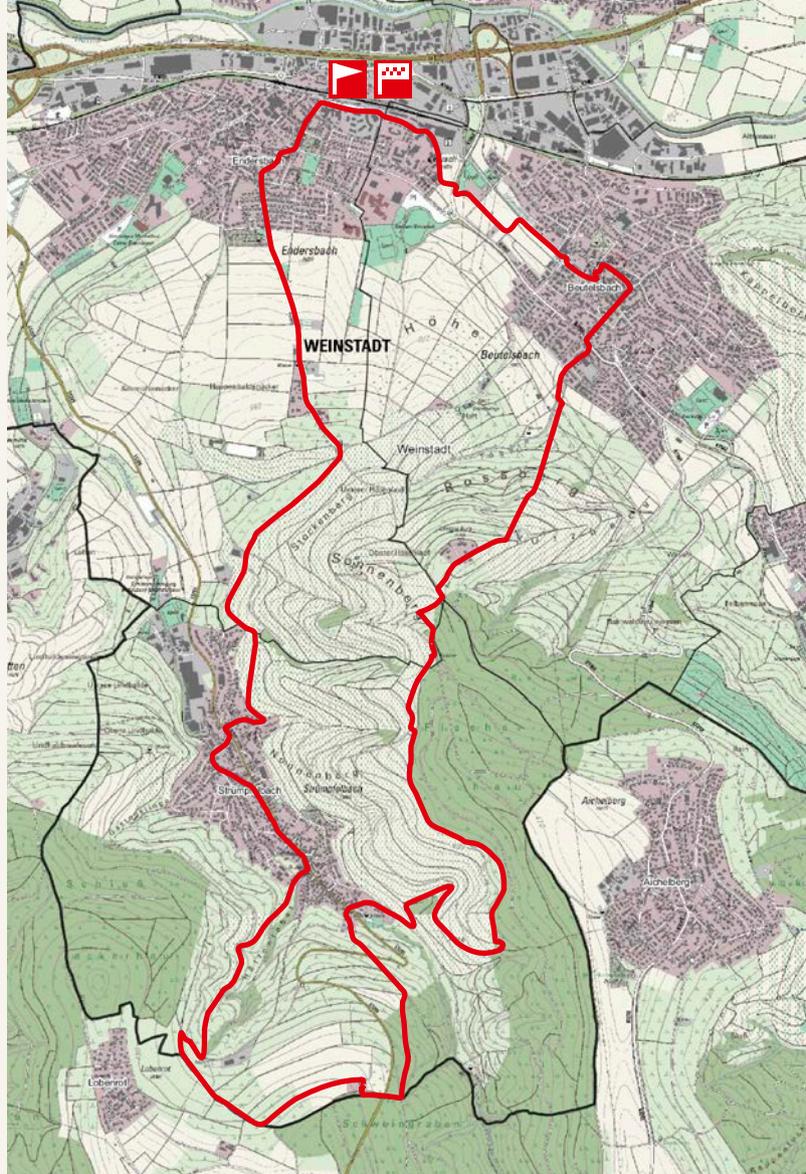
Natur Schön (WE5)

Der Weg „Natur schön“ führt durch die Schönheit und Vielfältigkeit der Weinstädter Natur – getreu dem Slogan der Stadt „Kultur trifft Natur“.

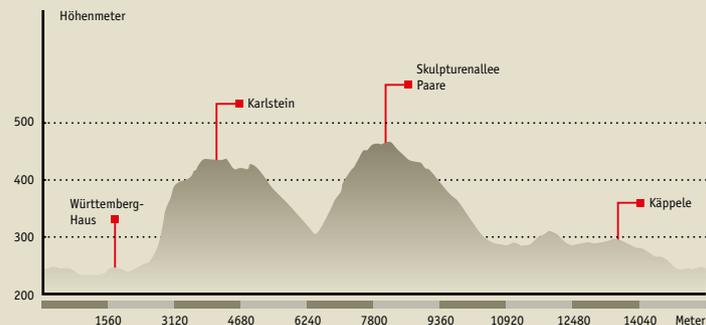
Vom Ausgangspunkt am Endersbacher Bahnhof führt der Weg zunächst durch den Ort. Entlang ausgedehnter Weinberge geht es weiter vorbei am „Käppele“, einer wohl mittelalterlichen Wallfahrtskirche. Durch Streuobstwiesen und Weinberge erreicht der Wanderer den malerischen Ort Strümpfelbach. Die romantische Lage zwischen Weinbergen und das in Süddeutschland einmalige Ortsbild von jahrhunderte alten Fachwerkhäusern macht den Ort zu etwas Besonderem. Mehrere renommierte Weinstädter Weingüter sind hier ansässig. Nach dem alten Rathaus biegt der Weg nach rechts in die Straße Am Hüttenbach ab und führt bergauf durch Streuobstwiesen und Weinberge hoch zur „Skulpturenallee Paare“ beim NaturFreundehaus. Zehn bronzene Paare aus der Werkstatt des Strümpfelbacher Künstlers Karl Ulrich Nuss grüßen die Wanderer am Waldrand oberhalb von Strümpfelbach. Von hier bietet sich auch eine beeindruckende Aussicht zum gegenüber liegenden Skulpturenpfad Nuss, ins Remstal und darüber hinaus.

Durch den Wald geht es wieder bergab, zurück nach Strümpfelbach und am Ortsende auf der gegenüber liegenden Hangseite in die Weinberge. Am Waldrand entlang geht der Weg zum Karlstein (vgl. WE2 Himmel Hoch) und weiter zum Landgut Burg nach Beutelsbach. Vom Ortszentrum führt der Weg durch den Mitmach-Park zurück zum Ausgangspunkt der Tour, dem Bahnhof Endersbach.

! Hinweis: Ein Abstecher zum Aussichtspunkt „Schützenhüttle“ ist möglich, ebenso eine Abkürzung über den Skulpturenpfad direkt zum Karlstein sowie eine Abkürzung im Ortskern (ab Am Hüttenbach weiter auf der Hindenburgstraße bis zum Ortsende (Auslassen der „Skulpturenallee Paare“ beim NaturFreundehaus)). Mit Anschluss an die Weinstädter Rundwanderwege WE2 Himmel Hoch, WE7 Skulpturenpfad Nuss, Kulturlandschaftspfad, Roßberg Rundwanderweg.



- Start: S-Bahnhof Endersbach
- Strecke: ca. 15,6 km, Abkürzung ca. 9,9 km
- Zeit: \emptyset ca. 5 h
- Höhenunterschied: ca. 224 m
- Wegemarkierung: ja (WE5 Natur Schön)
- Schwierigkeit: mittel
- Ziel = Startpunkt



Hoheits Voll (WE6)

Auf dem interkommunalen Wanderweg „Hoheits Voll“ wandeln die Besucher auf den Spuren des Herzog- und Königshauses Württemberg in Weinstadt und der Nachbarkommune Kernen i.R.

Der Weg führt vom Bahnhof Endersbach Richtung Beutelsbach durch den Mitmach-Park, einem Bürgerpark mit Sport- und Spielflächen, Kleingärten und einem Gemeinschaftsgarten. Bald ist der Marktplatz von Beutelsbach in Sichtweite, an dem die imposante Wehranlage der Stiftskirche liegt. Die Kirche stammt in ihrer jetzigen Form aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Bereits in dem im 11. Jahrhundert hier gegründeten Stift befand sich die erste Grablege der Württemberger. Erst im Jahr 1320 wurde die Grablege dann nach Stuttgart verlegt.

Auf einem Bergsporn über Beutelsbach thronte die Stammburg der Württemberger. Heute ist hier noch die Ruine zu sehen – das Mauerwerk gilt als eine der bedeutendsten historischen Stätten des Landes. Ein Abstecher hinauf lohnt schon allein wegen des herrlichen Ausblicks auf den Ort und das Remstal.

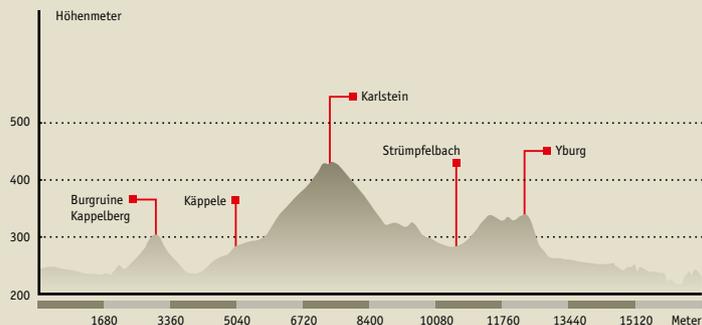
Zurück auf dem Rundweg führt der Weg weiter durch ausgedehnte Streuobstwiesen und Weinberge hinauf auf den herrlichen Aussichtspunkt Karlstein. Bergab geht es über Teile des Skulpturenpfads Nuss in den malerischen Ort Strümpfelbach und weiter über die Gemarkungsgrenze in die Nachbarkommune Kernen i.R.. Schon von Weitem ist das Wahrzeichen des Ortsteils Stetten in den Weinbergen oberhalb des Ortes zu sehen: Die Yburg. Sie wurde etwa um 1300 durch die Truchsess von Stetten und deren Vettern von Y-Berg erbaut. Unterhalb der Yburg ist ein kleiner, aber feiner Weinberg, der als eine der vornehmsten Riesling-Lagen des Landes gilt und den berühmten Tropfen „Stettener Brotwasser“ hervorbringt. Der Weinberg ist auch heute noch im Besitz des Weinguts Herzog von Württemberg mit Sitz auf der Domäne Monrepos / Ludwigsburg.

Über die Seemühle führt der Weg wieder auf Weinstädter Gemarkung am Mühlkanal durch das Ortszentrum von Endersbach zurück zum Bahnhof Endersbach.

! Hinweis: Mit Anschluss an die Weinstädter Rundwanderwege WE2 Himmel Hoch, WE7 Skulpturenpfad Nuss.



-  Start: S-Bahnhof Endersbach
-  Strecke: ca. 16,9 km
-  Zeit: \emptyset ca. 5 h
-  Höhenunterschied: ca. 196 m
-  Wegemarkierung: ja (WE6 Hoheits Voll)
-  Schwierigkeit: mittel
-  Ziel = Startpunkt



Rundwanderweg Roßberg

Der Rundwanderweg Roßberg führt vom Ortsausgang Beutelsbach (Karlstraße) auf alten Treppenstufen direkt hinauf zum Landgut Burg und auf weniger steilen Gras- bzw. Feldwegen wieder zum Ausgangspunkt zurück.

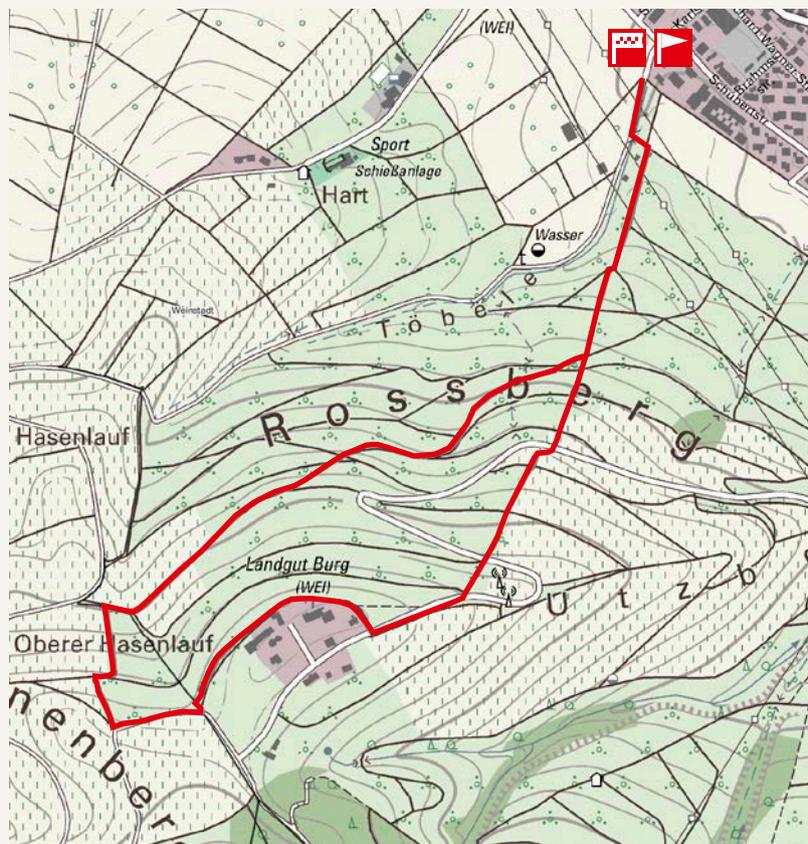
Bereits seit gut 200 Jahren besteht die fußläufige Verbindung zwischen Beutelsbach und dem Landgut Burg. Einst als Wirtschaftsweg zur Versorgung des Landguts und als Zugang zu den landwirtschaftlichen Flächen angelegt, durchzieht der Weg über zahlreiche Stufen und Stäffele die Streuobstwiesen und Weinberge am Roßberg. Bis in die späten 70er-Jahre wurde der Weg auch von den Studenten der Leland Stanford Junior University, Kalifornien, genutzt. Die Stanford-Universität unterhielt lange Jahre einen deutschen Übersee-Campus auf dem Landgut Burg, um ihren Studenten Auslandssemester zu ermöglichen. Nach dem Auszug der Universität verwilderte der Weg zunehmend, schließlich war er nicht mehr nutzbar.

Ab 2012 wurden die Staffeln und der Weg in mehreren Einsätzen von Mitgliedern des Bündnisses für Streuobstwiesen in Weinstadt – einer Arbeitsgemeinschaft der Weinstädter Umwelt- und Naturschutzverbände BUND, NABU und NaturFreunde, von Obst- und Gartenbauvereinen und Privatpersonen – wieder freigelegt, zu einem Rundweg ergänzt und seitdem gepflegt. Unterstützt wurde das Projekt von der Stadt Weinstadt.

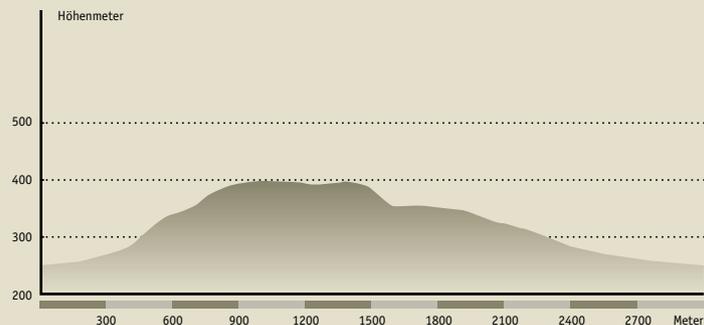
Die rund einstündige Wanderung bietet zumal im höheren Bereich zahlreiche Ausblicke auf Weinstadt, das Remstal mit der Waiblinger Bucht und – bei guter Fernsicht – bis zu den Löwensteiner Bergen.

! Hinweis: Da das Teilstück „Stäffeleweg“ bei Nässe rutschig sein kann, wird empfohlen dieses Stück nur aufwärts zu begehen und abwärts die Gras- bzw. Feldwege zu wählen.

Im Bereich des Landguts Burg ist ein Übergang zum Remstalweg sowie den Weinstädter Rundwanderwegen WE2 Himmel Hoch, WE5 Natur Schön, und WE6 Hoheits Voll möglich. Auch die attraktiven Aussichtspunkte „Karlstein“ und „Schützenhütte“ sind in wenigen Minuten vom Rundweg erreichbar.



-  Start: Ortsausgang Beutelsbach, Karlstraße
-  Strecke: ca. 2,5 km
-  Zeit: ø ca. 1 h
-  Höhenunterschied: ca. 160 m
-  Wegemarkierung: ja (Logo)
-  Schwierigkeit: leicht
-  Ziel = Startpunkt



Kulturlandschaftspfad (KLP)

Eine abwechslungsreiche Rundwanderung bietet auch der Kulturlandschaftspfad Strümpfelbach, welcher von den NaturFreunden Weinstadt e.V. eingerichtet wurde. Auf dem Weg entlang des Keuperstufenrands können die Besucher die verschiedenen Elemente unserer von Menschenhand geprägten Kulturlandschaft erleben: Weinberge, Streuobstwiesen, Bäche, Brunnen, die Skulpturenallee „Paare“ beim NaturFreundehaus Strümpfelbach mit dem einmaligen Blick über die Waiblinger Bucht, der Schurwald und schließlich der historische Ortskern Strümpfelbach mit seinem in Süddeutschland einmaligen Fachwerksensemble.

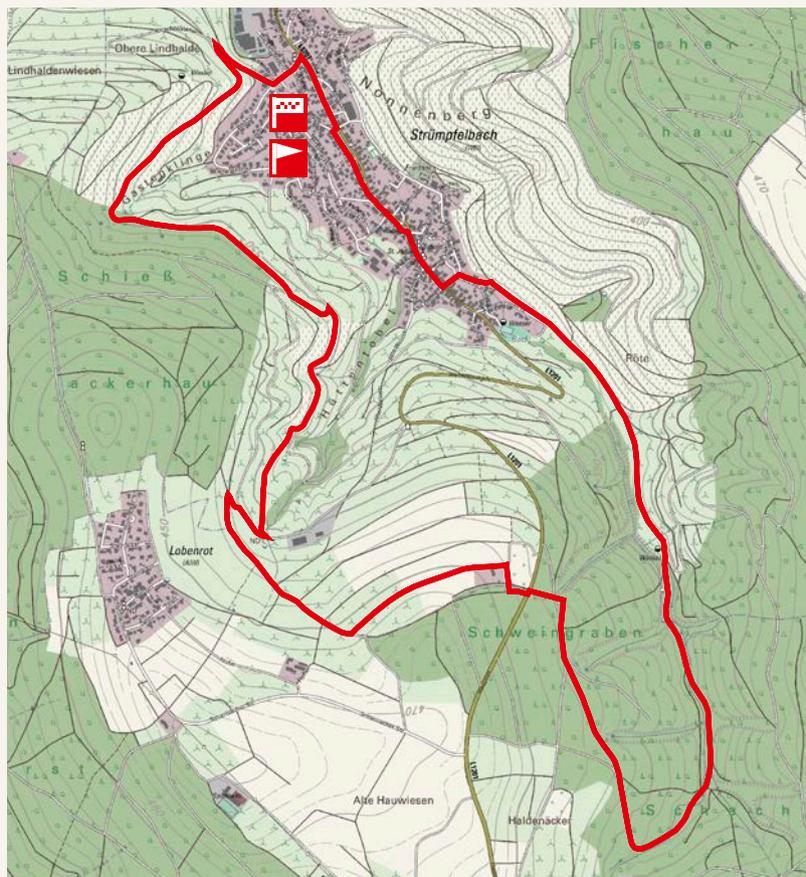
Vom Ausgangspunkt an der Gemeindehalle Strümpfelbach geht es über den Kirschblütenweg Richtung Abendrain. Durch die Weinberge von Gastenklinge und Koppen erreicht man am Waldrand einen geologischen Aufschluss des Kieselsandsteins. Über den Traufweg am Waldrand des Schießackerhaus, vorbei am kräftig sprudelnden Hau-Brünnele, führt der Weg zum Silber-Linden-Plätzle.

Weiter durch Weinberge und oberhalb des Hüttentobels mit kurzem Abstecher zum Säuplatz-Brünnele und zurück auf die Strecke zum Eichle mit dem Hüttenbach-Brünnele führt der Weg den Wanderer stetig bergauf. Alternativ erreicht man auf einem kleinen Umweg über den Säuplatz und vorbei an der tief eingeschnittenen Hüttenbachklinge über eine Spitzkehre den Parkplatz Lutherbaum und weiter oberhalb ebenfalls das Eichle.

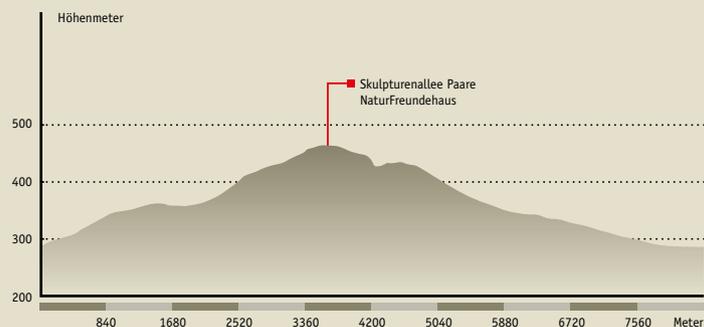
Über den Breitgarten und seine Streuobstwiesen läuft der Wanderer entlang der Markungsgrenze zum NaturFreundehaus und passiert hierbei die Skulpturenallee „Paare“ des Weinstädter Künstlers Karl Ulrich Nuss. Nach einer Rast am NaturFreundehaus mit fantastischen Ausblicken ins Remstal führt der Weg im Wald hinunter zum Strümpfelbach, unterhalb der Ruine Schanbachburg. Am romantischen, naturbelassenen Strümpfelbach entlang geht's durch den Schachenwald bis zum Waldausgang mit dem Biotop Krottenteich und über den Aichelberger Weg durch den historischen Ortskern über die Hauptstraße zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

! Hinweis: Nähere Informationen sowie ein ausführlicher Flyer sind erhältlich bei der Ortsgruppe Weinstadt der NaturFreunde e.V. unter www.naturfreunde-weinstadt.de.

Mit Anschluss an die Weinstädter Rundwanderwege WE5 Natur Schön.



-  Start: Gemeindehalle Strümpfelbach
-  Strecke: ca. 8,3 km
-  Zeit: \emptyset ca. 3 h 30 min
-  Höhenunterschied: ca. 179 m
-  Wegemarkierung: ja
-  Schwierigkeit: mittel
-  Ziel = Startpunkt



Skulpturenpfad Nuss

In den Strümpfelbacher Weinbergen säumen 48 Skulpturen aus Bronze und Stein den Weg, Werke aus drei Künstlergenerationen. Begründer der Idee und Initiator dieser Ausstellung ist der Künstler Karl-Ulrich Nuss aus Strümpfelbach.

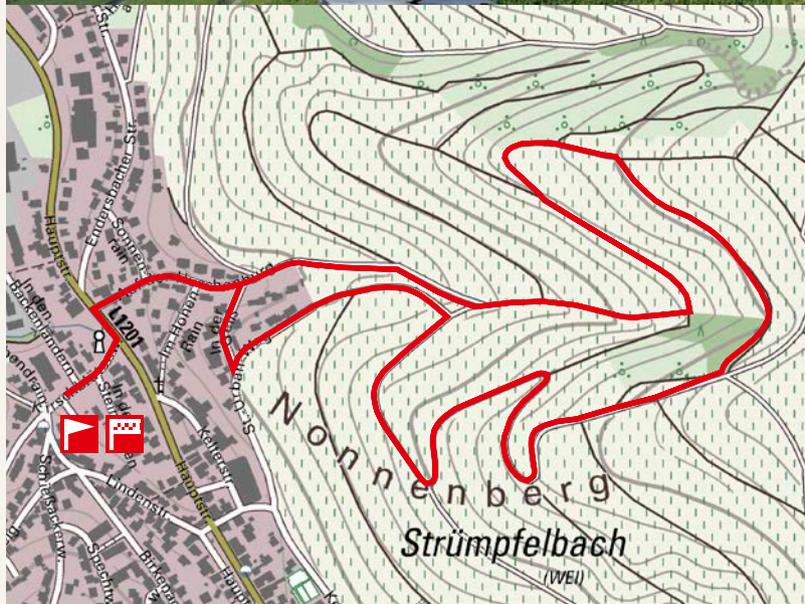
Bronzeplastiken von ihm beeindruckten durch schöpferische Fantasie in der Begegnung mit dem Mensch, mit dem Tier. Ebenso die Bronzearbeiten seines Vaters, Professor Fritz Nuss, oder jene Stein-/Stahl-/Holzskulpturen von Christoph Traub und Felix Engelhard, den Enkeln von Professor Fritz Nuss.

! Hinweis: Die Parksituation am Zugang des Skulpturenpfades „Auf der Huschenburg“ ist eingeschränkt. Wir empfehlen Ihnen die Parkplätze an der Strümpfelbacher Gemeindehalle im Kirschblütenweg. Ein separater Flyer sowie ein Bildband zum Skulpturenpfad Strümpfelbach sind erhältlich im Rathaus Beutelsbach unter Telefon 07151/ 693-0 oder www.weinstadt.de

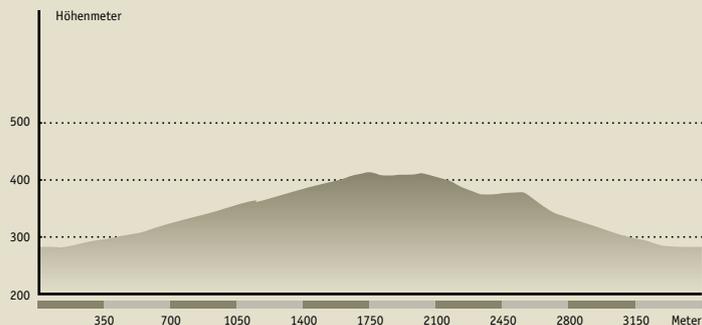
Skulpturenallee „Paare“

Zehn bronzene Paare grüßen die Wanderer beim Naturfreundehaus Strümpfelbach. Die von Professor Karl Ulrich Nuss initiierte 200 Meter lange Skulpturenallee in freier Natur ist ein weiterer Meilenstein, der den Weinstädter Slogan »Kultur trifft Natur« mit Leben erfüllt. Neben den Skulpturen begeistert auch die Aussicht, die zum bekannten Skulpturenpfad und darüber hinaus weit ins Remstal hineinreicht. Die Skulpturenallee »Paare« ist zu finden im Strümpfelbacher Gewinn Breitgarten.

! Hinweis: Parkmöglichkeiten gibt es beim Naturfreundehaus, hier beginnt auch die Wegstrecke.



- Start: Gemeindehalle Strümpfelbach, Kirschblütenweg
- Strecke: ab Gemeindehalle 3,5 km, Skulpturenpfad 2,8 km
- Zeit: ∅ unbekannt
- Höhenunterschied: ca. 123 m
- Wegemarkierung: ja (WE7 Skulpturenpfad Nuss)
- Schwierigkeit: mittel
- Ziel = Startpunkt



Weinbau- und Skulpturenweg Schnait

In Zusammenarbeit mit dem Schnaiter Weintreff e.V. und der örtlichen Weingärtnergenossenschaft sowie dem Flurbereinigungsamt entstand im Jahr 2003 der mit zahlreichen Steinskulpturen des Schnaiter Hobby-Bildhauers Ludwig Heeß kombinierte Lehrpfad, welcher Kunst und Information rund um den Weinbau vortrefflich miteinander verknüpft.

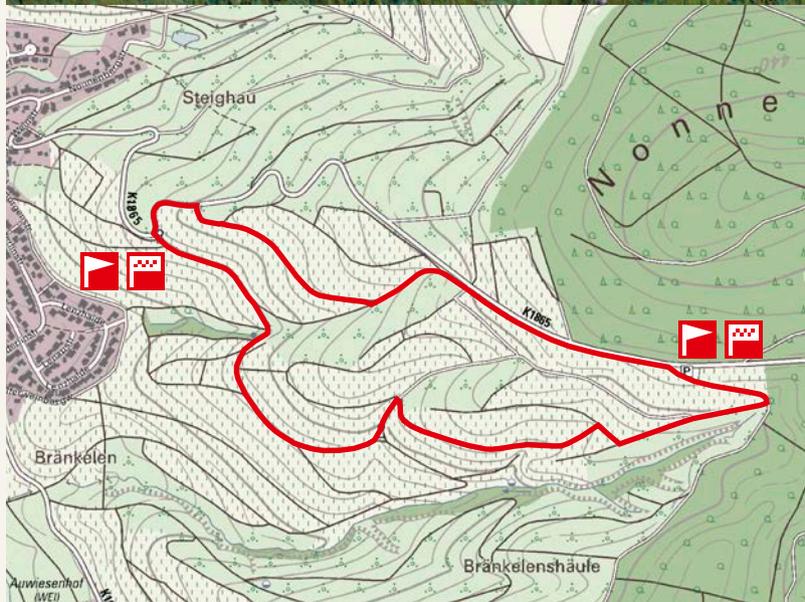
Der Kreaba-Mann, die Frau mit Gras-Gang oder auch die Ablässe: Der Schnaiter Wengerter und Hobby-Künstler Ludwig Heeß hat das Winzerleben vergangener Zeiten in Sandstein gemeißelt. Mit Liebe zum Detail sind die Skulpturen lebendiger Ausdruck der Arbeit im Wengerter.

Auf dem rund 3 Kilometer langen Rundweg, der mit einem Höhenunterschied von rund 80 Metern durch die Weinberge hoch über dem Schweizerbachtal führt, gewinnen die Besucher neue Einblicke in die Jahrhunderte alte Kulturlandschaft. Gleichzeitig informieren Tafeln über die Vielfalt der hier angebauten Rebsorten.

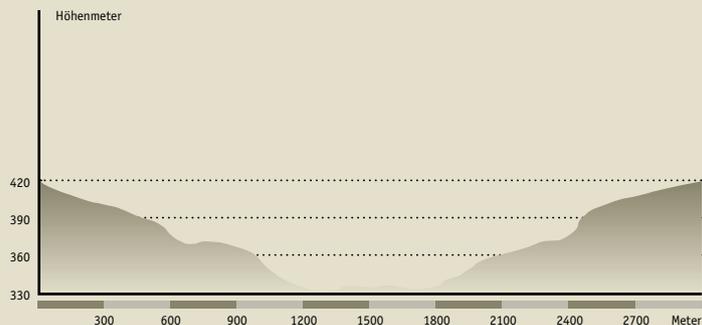
Der Weg kann entweder an der Weinstraße / Kreisstraße 1865, ca. 500 m nach Ortsende Schnait begonnen werden oder ab dem Wanderparkplatz an der Kreisstraße 1865 in Richtung Manolzweiler.

! Hinweis: Unter dem Motto »Achtung: schwäbisch!« können Sie den Skulpturenweg auch als Audio-Rundgang erleben. Auf der Homepage der Stadt Weinstadt (www.weinstadt.de/audioheess) finden Sie die Heeß'sche Führung in bestem Schnaiter Dialekt zum Anhören oder Download. Zum Weg ist ein separater Flyer erhältlich.

Parkmöglichkeiten bei der Kelter Schnait
(ca. 1,5 km bis Ausgangspunkt 1)



- Start: siehe Textbeschreibung
- Strecke: ca. 3,1 km
- Zeit: \emptyset ca. 1 h 45 min
- Höhenunterschied: ca. 84 m
- Wegemarkierung: ja
- Schwierigkeit: leicht
- Ziel = Startpunkt



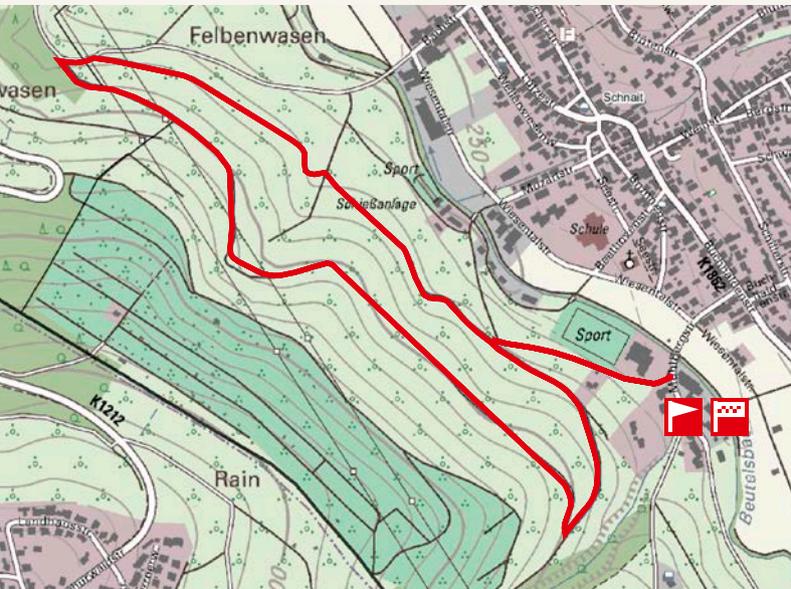
Streuobstpfad Schnaiter Rain

Streuobstwiesen sind vielerorts ein prägendes, aber stark gefährdetes Merkmal der süddeutschen Kulturlandschaft. Sie sind gleichermaßen Naherholungsraum für Menschen sowie Lebensraum und Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen.

In Weinstadt-Schnait informiert ein Streuobstpfad auf mehreren Tafeln rund um das Thema Streuobstwiese. Ausgangspunkt ist der Parkplatz der Schnaiter Halle.

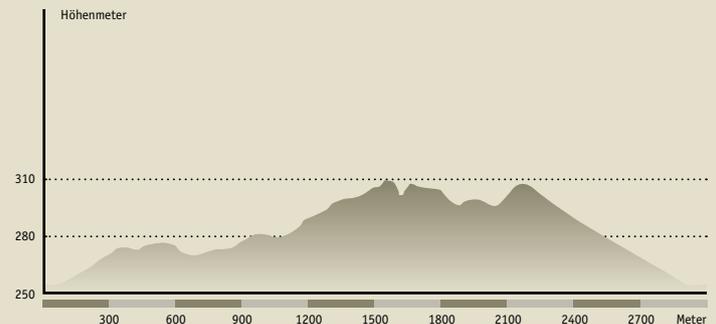
Der Rundweg ist ein Projekt des Weinstädter Bündnisses für Streuobstwiesen gemeinsam mit der Stadtverwaltung Weinstadt.

! Hinweis: die Wege sind Wiesenwege.



QUICKINFO

- Start: Schnaiter Halle, Mühlbergstraße
- Strecke: ca. 3 km
- Zeit: \emptyset ca. 1 h
- Höhenunterschied: ca. 67 m
- Wegemarkierung: ja
- Schwierigkeit: leicht
- Ziel = Startpunkt



Idyllisches Baacher Tal

Rundweg des Schwäbischen Albvereins

Etwas unterhalb vom Parkplatz startet der Wanderweg über die Wiesentalstraße in südöstlicher Richtung (Wegtafel am Lichtmast) und folgt dem Zeichen blauer Balken bis zum Weinstädter Ortsteil Baach. Der kleine, lange von seinen beiden Mühlen geprägte Weiler Baach erscheint im 14. Jahrhundert erstmals in den Schriftquellen und gehört seit 1842/45 zu Schnait. Das kleine Bogenbrückle am unteren Ortseingang stammt wohl noch aus dem 18. Jahrhundert. Im Ort sind auch noch einige barocke Fachwerkhäuser erhalten, das Backhäusle kam 1872 hinzu.

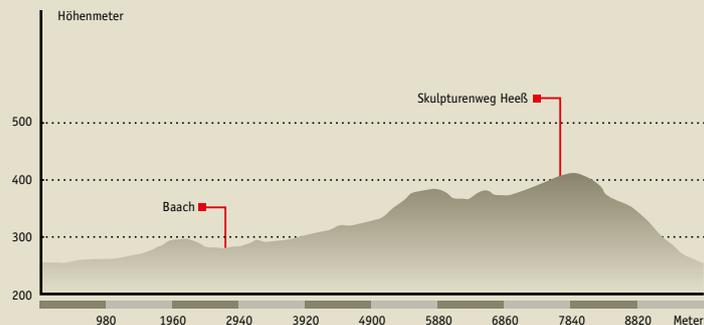
In Baach beim „Rössle“ zweigt der Wanderweg unscheinbar links ab (Wegtafel). Dem Wegzeichen blaues Kreuz Richtung Manolzweiler folgend, führt der Pfad über eine Treppe und vorbei an einem Fischteich ins Schlierbachtal. Bei der Amanquelle stößt der Weg auf das Schlierbachsträßchen und folgt dieser fast 1,5 km. Danach geht's links in die Kohleichenstraße. Nach etwa 500 m kommt eine Weggabel mit einer Schleife nach links bergauf, der der Wanderweg folgt. Auf dem Buchhaldenwasenweg immer geradeaus kommt der Wanderer zum westlichen Waldrand, wo die Straße überquert und schräg nach rechts gegangen wird.

Bequem erreicht man die aussichtsreiche Höhe, den Buchhaldenkopf. Dort lässt sich auf einer Ruhebänk am Weg die Aussicht ins Tal genießen. Weiter auf dem Sträßchen, das in weitem Bogen wieder nach rechts zieht, bleibt der Weg auf der Höhe bis zum Waldrand. Dort führt der Weg nach links, vorbei an der nach links abfallenden Schlucht. Der nach der Schlucht links abzweigende Weinbergweg gehört zum Wein- und Skulpturenweg des Schnaiter Hobbykünstlers, Ludwig Heeß. Diesem Weg folgt der Wanderweg bis zur Skulptur „Wengerterfrau“ und zweigt dort durch die Weinberge Richtung Wohnbebauung ab. Kurz darauf ist der Ausgangspunkt der Tour wieder erreicht.

! Hinweis: Mit Anschluss an den Weinbau- und Skulpturenweg Schnait sowie (oberhalb der Schnaiter Halle) den Streuobstpfad Schnaiter Rain.



-  Start: Schnaiter Halle, Mühlbergstraße
-  Strecke: ca. 9,8 km
-  Zeit: \emptyset ca. 3 h
-  Höhenunterschied: ca. 162 m
-  Wegemarkierung: ja, aber nicht einheitlich
-  Schwierigkeit: leicht
-  Ziel = Startpunkt



Kurt-Entenmann-Weg

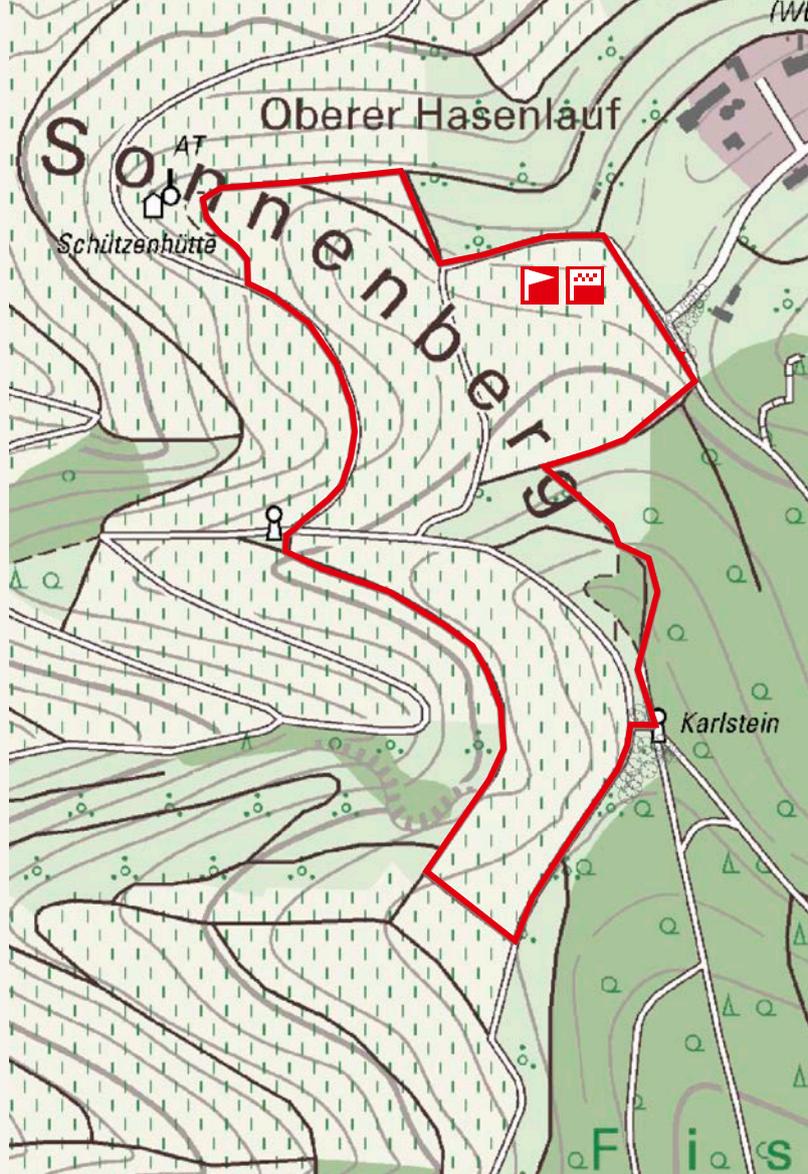
Eine kleine, aber feine Aussichtswanderung hat die Ortsgruppe Weinstadt des Schwäbischen Albvereins als Würdigung ihres langjährigen Mitglieds, Kurt Entenmann, zusammengestellt.

Vom Wanderparkplatz am Landgut Burg geht es zunächst Richtung Norden. Durch die Weinberge erreicht man den ersten Aussichtspunkt, das Schützenhüttle „Esel“. Auf der Halbhöhe führt der Weg durch die Weinberge. Unterhalb liegt Strümpfelbach und der Skulpturenpfad Nuss. Der Wanderer hält sich aber links und folgt dem Weg zum Karlstein, von wo sich erneut ein wunderschöner Blick ins Remstal bietet.

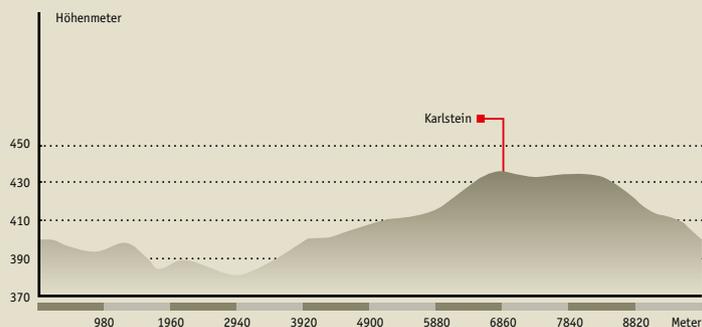
An der neu gestalteten Grill- und Raststelle mit Kinderspielplatz lässt sich etwas Zeit verbringen, bevor es gemütlich durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt geht.

! Hinweis: Aufgrund geringer Steigungen ist der Weg auch für Kinderwagen oder Rollatoren gut geeignet.

Mit Anschluss an die Weinstädter Rundwanderwege WE2 Himmel Hoch, WE5 Natur Schön, WE6 Hoheits Voll sowie den Rundwanderweg Roßberg.



-  Start: Wanderparkplatz am Landgut Burg
-  Strecke: ca. 2 km
-  Zeit: ø ca. 45 min
-  Höhenunterschied: ca. 50 m
-  Wegemarkierung: ja
-  Schwierigkeit: leicht
-  Ziel = Startpunkt



RemstalWeg

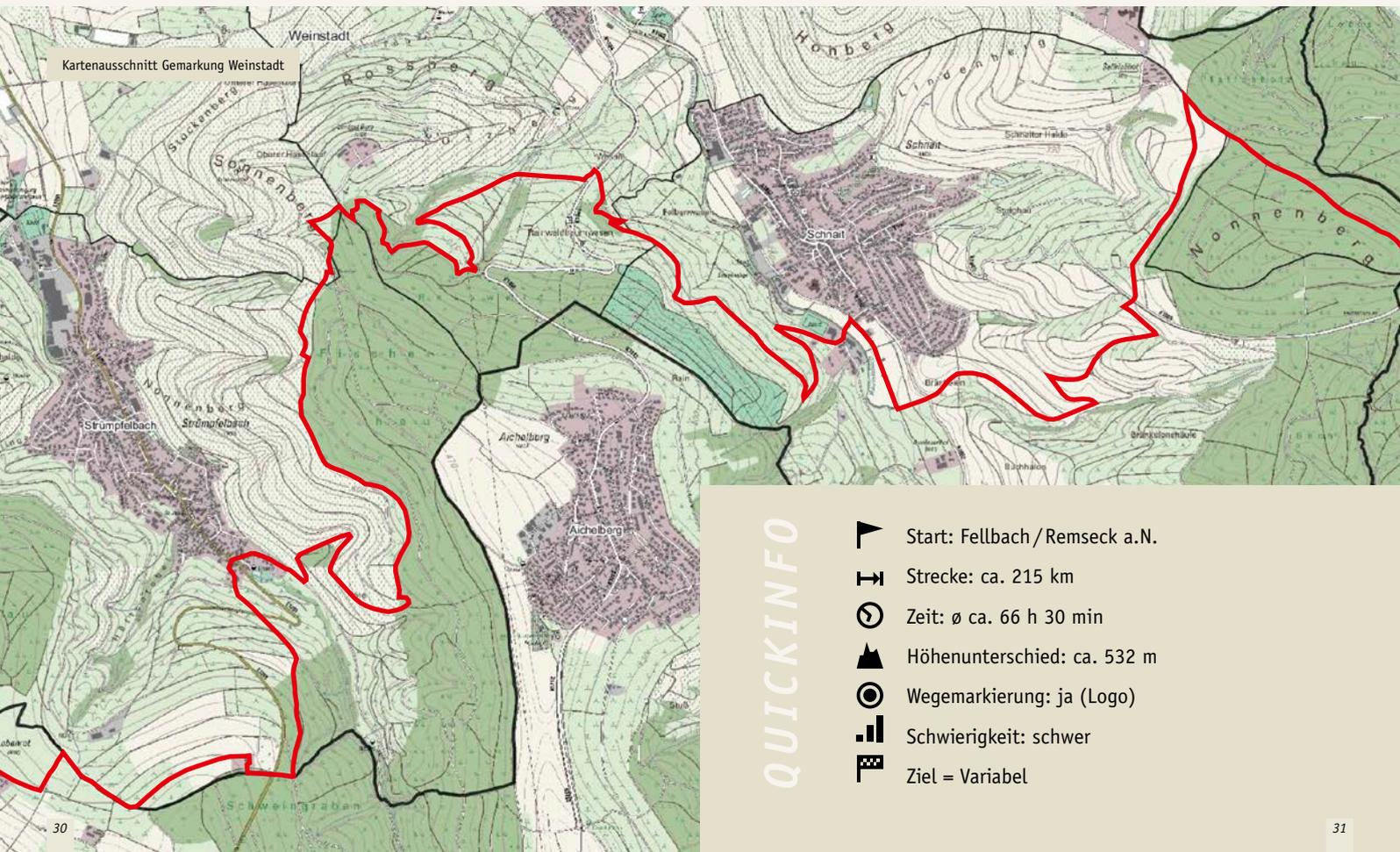
Der neue RemstalWeg wurde als eines der großen Highlights der Remstal Gartenschau 2019 ausgewiesen.

Ganz neu ist der rund 215 Kilometer lange Wanderweg indes nicht. Er setzt sich zusammen aus den beiden ehemaligen Wegen „Remstal-Höhenweg“ der Remstal-Route und „Remswanderweg“ des Schwäbischen Albvereins. Das Wegenetz wurde aber deutlich überarbeitet, Wegabschnitte wurden gekürzt oder umgeleitet.

Der RemstalWeg kann entweder ab Fellbach oder ab Remseck am Neckar erwandert werden. Ab Fellbach führt der Weg zunächst auf der Südseite der Rems auf dem Höhenrücken über Kern, Weinstadt, Winterbach, Schorndorf, Plüderhausen, Schwäbisch Gmünd bis zur Quelle in Essingen und auf der Nordseite der Rems wieder zurück über Urbach, Remshalden, Korb, Waiblingen bis nach Remseck a.N.

Auf Höhe des NaturfreundeHauses in Strümpfelbach tritt der RemstalWeg auf der Südroute von Lobenrot her kommend in die Weinstädter Gemarkung ein. Am Waldrand führt der Weg hinunter nach Strümpfelbach und auf der anderen Seite hinauf zum Karlstein, von wo sich dem Wanderer ein herrlicher Ausblick über Weinstadt und das Remstal bietet. Durch idyllische Streubstwiesen des Schnaiter Rains erreicht der Wanderer Schnait bevor der Weg dann am Saffrichhof die Gemarkung Weinstadt verlässt. Auf der Nordroute durchläuft der Weg in Gundelsbach nur auf etwa 2 km die Weinstädter Gemarkung.

! Hinweis: In 10 Tagesetappen können sich die Besucher auf Entdeckungstour durch die vielfältige Landschaft des Remstals begeben und die für die Region so wichtige Lebensader Rems kennenlernen. Weitere Informationen sowie den gesamten Wegeverlauf erhalten Sie im Internet unter www.remstal.info.



QUICKINFO

- Start: Fellbach / Remseck a.N.
- Strecke: ca. 215 km
- Zeit: ø ca. 66 h 30 min
- Höhenunterschied: ca. 532 m
- Wegemarkierung: ja (Logo)
- Schwierigkeit: schwer
- Ziel = Variabel

REMSTAL ROUTE



Mitglied des Tourismusvereins Remstal-Route.

www.remstal-route.de



Remstal Gartenschau 2019 – wir sind dabei!

www.remstal2019.de

Stadt Weinstadt

Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing

Bundschuhweg 3, 71384 Weinstadt

Email: stadtmarketing@weinstadt.de

Telefon 07151 693-284 • Fax 07151 693-286

www.weinstadt.de



www.facebook.com/StadtWeinstadt